

Zweijahresprüfung 2022



Kantonsschule Reussbühl Luzern

2. Klassen

10. Juni 2022

9.50 – 11.25 Uhr

Name des Schülers / der Schülerin:

.....

Wir wünschen viel Erfolg.

Pascal Bösch, Ines Brunhart, Anne Christine Gnekow, Anne Heuri, Simone von der Geest

Arbeitsanweisung: Die Lösungen sind ausschliesslich auf diesen Prüfungsbogen zu schreiben. Arbeite sauber und leserlich. Korrekturen bitte mit TippEx oder Tintenkiller vornehmen. Es gibt Punktabzug, wenn Fachbegriffe falsch geschrieben werden. Es stehen zwei Lektionen zur Verfügung. Hilfsmittel sind keine erlaubt. Total kann man 110 Punkte erreichen, 105 Punkte ergeben noch die Note 6.

Vorname, Name: Erzielte Punktzahl: Note:

1. Textverständnis [15 Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Lies den folgenden Text und bearbeite die untenstehenden Aufgaben (a bis f). Verwende dazu maximal 25 Minuten.

Krise des Journalismus oder Klagen auf hohem Niveau? Offenbar sind sich viele in der Schweiz unsicher, was der Gesundheitszustand des Mediensystems ist. Anfang 2021 wussten bei einer Umfrage rund 30% nicht, ob die Schweizer Medien finanziell besser dastehen als früher oder nicht. Weitere 30% meinten ja, aber rund 41% meinten, Schweizer Medien seien weniger oder höchstens gleich profitabel wie vor zehn Jahren. Diese Unsicherheit überrascht nicht, denn es kommt sehr darauf an, wohin man schaut. Blickt man auf die Betriebsergebnisse, ist das Bild oft positiv: Vor allem die grossen Medienunternehmen schreiben noch Gewinne. Aber auch einige kleinere, wie die «Freiburger Nachrichten» waren 2019 noch im Plus. Viele regionale Medienunternehmen veröffentlichen aber keine Zahlen zum Geschäftsgang.

Schaut man auf die Gelder, die dem Journalismus und den Redaktionen zur Verfügung stehen, ergibt sich ein deutlich negativeres Bild. Den Medienhäusern fällt es zunehmend schwer, den Journalismus zu refinanzieren. **Weil** die Werbeeinnahmen für gedruckte Zeitungen sind **nach** der Stiftung Werbestatistik Schweiz in den letzten 15 Jahren um rund 70% zurückgegangen. Die Online-Werbeinnahmen sind deutlich geringer als im Printgeschäft, und sie sinken mittlerweile auch. Der Hauptgrund ist, dass der Grossteil der Online-Werbeinnahmen zu den US-Techplattformen wie Google und Facebook **fliessen**. Auch die Einnahmen aus der Leserschaft sind gerade im Onlinebereich zu klein: Nur 17% der Schweizerinnen geben in einer Befragung an, dass sie im letzten Jahr überhaupt etwas für Onlinenachrichten bezahlt haben – mehr als in den Nachbarländern, aber für Medien in kleinen Medienmärkten wie der Schweiz viel zu wenig. Gleichzeitig nimmt der Aufwand für Medien zu. Sie müssen immer mehr Kanäle gleichzeitig bespielen, und jeder Kanal hat seine eigenen Anforderungen. Zeitungen sind für 15% der befragten «älteren» Bevölkerung ab 55 Jahren immer noch die Hauptquelle, für viele Jüngere sind es Instagram, Facebook oder Youtube und für noch mehr Leute sind es die Websites und Apps, manchmal auch E-Mail-Newsletter.

Damit sie keine roten Zahlen schreiben, erweitern Medienunternehmen entweder ihre Geschäftsfelder oder sie sparen bei den Ausgaben für den Journalismus – manche machen beides. Einige machen Gewinne eher mit Sparten wie Job-Börsen, die nichts oder wenig mit Journalismus zu tun haben; die Journalismus-Sparte muss für sich selber sorgen. Gespart wird beim Journalismus dadurch, dass vorher unabhängige Titel in Zentralredaktionen zusammengelegt oder von ihnen beliefert werden. Entsprechend hat die «inhaltliche Medienkonzentration» messbar zugenommen. Wie über ein internationales Thema wie den Ukraine-Konflikt oder ein nationales Thema wie das Medienpaket berichtet wird, sieht dann in den Medien in Zofingen, Luzern und Brig ähnlich aus.

Doch auch in den Regionen nehmen die Abbautendenzen zu, zum Beispiel bei Tamedia in Bern. Es gibt in den Regionen zwar auch einzelne, neue digitale Medien wie «zentralplus.ch» oder «bajour.ch». Denn auch diese kämpfen um ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Eine regelmässige umfangreiche Lokalberichterstattung, die sowohl gedruckt (für die Älteren) als auch digital (für die Jüngeren) angeboten wird, lässt sich längerfristig ausserhalb der Ballungszentren kaum noch refinanzieren.

Ein weiterer Abbau im Journalismus in den Regionen wäre für die direktdemokratische, föderalistisch organisierte Schweiz ein Problem. (Beitrag von L. Udriš und M. Eisenegger in der Luzerner Zeitung vom 28.01.2022)

- a) ☒ Setze eine Schlagzeile zum Text, welche die zentrale Aussage des Textes auf den Punkt bringt. [2 Punkte]

Gesunde Demokratien brauchen Journalismus (Originaltitel)

- b) ☒ Ersetze die in den Text geschmuggelten falschen Wörter oder Wortformen (fett im Text auf S.2 hervorgehoben) durch solche, die besser passen. [3 Punkte]

Zeile 12: weil	denn
Zeile 12: nach	laut
Zeile 15: fliessen	fließt

- c) ☒ Synonyme: Ersetze die folgenden Wörter durch einen synonymen Ausdruck. [3 Punkte]

Zeile 4: profitabel	erfolgreich
Zeile 28: Titel	Zeitungen
Zeile 31: ähnlich	vergleichbar

- d) ☒ Erkläre, was die folgenden Begriffe bedeuten. [3 Punkte]

Zeile 20: Kanäle	verschiedene Medien, Formate
Zeile 24: rote Zahlen	Verluste, Schulden
Zeile 36: Ballungszentren	Metropolen, Grossstädte

- e) ☒ Welche der folgenden Aussagen geben den Inhalt des Textes richtig (r) beziehungsweise falsch (f) wieder. Kreuze an. [4 Punkte]

R	F	Aussage
	F	Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung ist der Meinung, dass die Medien heute finanziell besser dastehen als vor zehn Jahren.
R		Werbeeinnahmen, sowohl bei gedruckten wie auch digitalen Medien, sind deutlich zurückgegangen.
R		Eine grosse Herausforderung für die Medien besteht darin, dass sie sowohl Printangebote wie auch digitale Formate bespielen müssen.
R		Um zu sparen, werden Zentralredaktionen eingerichtet, welche die regionalen Zeitungen mit ähnlichen Artikeln zu nationalen und internationalen Themen beliefern.

2. Wortarten [5 Punkte, es werden Viertel- und halbe Punkte vergeben]

☒ Arbeitsanweisung: Bestimme die Wortarten der Wörter im Satz, den du in der untenstehenden Tabelle findest. Die Unterarten der Verben, Pronomen und Partikel müssen angegeben werden, ebenso die Verwendungsart der Adjektive (adverbial, attributiv, prädikativ). Die Begriffe müssen korrekt ausgeschrieben werden.

1	Offenbar	Adjektiv, adverbial
2	sind	Vollverb

3	sich	Reflexivpronomen
4	viele	Indefinitpronomen, Zahladjektiv
5	in	Präposition
6	was	Relativpronomen
7	der	Bestimmter Artikel (1/4 Punkt)
9	Gesundheitszustand	Nomen (1/4 Punkt)
10	des	Bestimmter Artikel (1/4 Punkt)
11	Mediensystems	Nomen (1/4 Punkt)
12	ist.	Vollverb

3. Fallbestimmung [6 Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Bestimme die Fälle der unterstrichenen Wörter in den folgenden Zitaten aus dem Text, indem du den Fall notierst. Schreibe die Begriffe korrekt aus.

Beispielsatz	Fallbezeichnung
<i>Bsp. Klagen auf <u>hohem Niveau</u></i>	<i>Dativ</i>
Z.1 Offenbar sind sich <u>viele</u> in der Schweiz unsicher ...	Nominativ
Z.17 ... dass sie im letzten Jahr überhaupt etwas für <u>Onlinenachrichten</u> bezahlt haben ...	Akkusativ
Z. 21 Zeitungen sind für 15 % der befragten «älteren» Bevölkerung immer noch <u>die Hauptquelle</u> .	(Gleichsetzungs-)nominativ
Z. 27 Gespart wird beim Journalismus dadurch, dass vorher unabhängige Titel in Zentralredaktionen zusammengelegt oder von <u>ihnen</u> beliefert werden.	Dativ
Z. 31 ... sieht dann in den Medien <u>in Zofingen, Luzern und Brig</u> ähnlich aus.	Dativ
Z. 36 ... lässt sich längerfristig ausserhalb <u>der Ballungszentren</u> kaum noch refinanzieren.	Genitiv

4. Bestimmung der Teilsätze [8, auch halbe Punkte möglich]

☒ Arbeitsanweisung: Bestimme den Satzbau der folgenden komplexen Sätze, indem du eckige Klammern gut ersichtlich über den Teilsätzen und Nebensatzartigen Konstruktionen anbringst und sie oberhalb beschriftest. Benütze die folgenden Abkürzungen: HS, KNS, IF (PNS), RNS (PNS), UNS, IK; PK, SF.

HS	PNS
<i>Bsp. Offenbar sind sich viele in der Schweiz unsicher, was der Gesundheitszustand des Mediensystems ist.</i>	

Krise des Journalismus oder Klagen auf hohem Niveau? (Satzfragment)

Anfang 2021 wussten bei einer Umfrage rund 30% nicht (HS), ob die Schweizer Medien finanziell besser dastehen als früher (IF; KNS).

Schaut man auf die Gelder (UNS), die dem Journalismus und den Redaktionen zur Verfügung stehen (PNS/ RNS), ergibt sich ein deutlich negativeres Bild. (HS)

Den Medienhäusern fällt es zunehmend schwer (HS), den Journalismus zu refinanzieren (IK).

5. Rechtschreibung [6, pro korrekte Lösung 1/2]

☒ Arbeitsanweisung: Korrigiere die fehlerhafte Schreibweise. Die Fehler sind im ursprünglichen Satz zu unterstreichen. Es kann mehrere Fehler in einem Satz geben. Die korrigierten Wörter werden durch Kommata abgetrennt in der leeren Zeile notiert.

Bsp.: Vor zwei Woche unternamen wir eine städtereise. => Wochen, unternahmen, Städtereise

a) An diesem Buch konnte ich beim besten Willen nichts besonderes entdecken: im grossen und ganzen war die Geschichte totlangweilig.

Besonderes, Im, Grossen und Ganzen, todlangweilig

b) Persönlich am Besten gefallen hat mir in der Geschichte vor allem die Villa, in der die ganze Einrichtung in pink gehalten war.

Persönlich, am besten, vor allem, Pink

c) Das viele Lesen führte dazu, dass ich Abends erschöpft war und mich nicht mehr konzentrieren konnte.

Lesen, abends, war, konzentrieren

6. Einsetzen von Präpositionen [5, auch halbe Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Setze in den folgenden Sätzen die fehlenden Präpositionen ein.

Bsp.: Noch einmal geht es auf eine Reise!

Weiter geht die Reise ...**entlang** der arabischen Halbinsel. Werner Munzinger sieht Sklavenschiffe, die junge afrikanische Mädchen...**für**... die arabischen Harems geladen haben und kräftige Männer **für** das

türkische Heer. Er spaziert ...über... die Märkte, begutachtet Perlen und Schildkrötenpanzer, lässt Kaffeebohnen ...durch... die Finger rieseln, notiert Preise, fragtnach... Herkunft und Qualität, kauft da und dort ein Muster und schreibt jeden Abend einen Rapport ...für seine Auftraggeber. Am 8. September 1853 gerät Arabien in... Sicht. Munzingers Schiff überquert das Rote Meer und erreicht ...nach...zwei Tagen die afrikanische Küste ...bei Umm-el-Grush (Ortsbezeichnung, bedeutet Mutter der Haifische). (aus: Alex Capus, Munzinger Pascha, 2010, S. 73)

7. Unterscheidung von „dass“, „das“ und „was“ [3, auch halbe Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Setze „dass“, „das“ oder „was“ richtig in die Lücken ein. Beachte dabei die korrekte Gross- und Kleinschreibung.

Bsp.: „Ich weiss, dass ich nichts weiss“.

- a) Ich weiss, **dass** ich nicht weiss.
- b) **DAS** sagte Sokrates, einer der grössten Philosophen des Altertums.
- c) Dieser Satz war der Grundgedanke seiner Methode, mit der er **das** Wissen der Sophisten, **das** oft nur auf Spitzfindigkeiten beruhte, entlarvte.
- d) Als **das** Wichtigste beim Menschen sah er seine Tüchtigkeit und Tugend an.
- e) **Dass** er grossen Einfluss auf die Jugend Athens hatte, wissen wir von seinem Schüler Platon.

8. Unterscheidung von Verbarten [4 Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Erkläre, was ein Modalverb bzw. was ein Hilfsverb ist. Bilde zu beiden Verbformen einen Beispielsatz und unterstreiche das Modalverb bzw. das Hilfsverb in deinen Beispielsätzen.

Definition Modalverb:

Beispielsatz:

Definition Hilfsverb:

Beispielsatz:

9. Umwandlung vom Aktiv ins Passiv oder umgekehrt [8 Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Wandle die passiven Sätze ins Aktiv um oder umgekehrt. Beachte die grammatische Zeit des Ursprungssatzes und behalte sie im neuen Satz bei. Den Täter gibst du im

Passivsatz mit an, ausser es handelt sich dabei um "man". Falls der Täter im Passivsatz fehlt, ergänzt du ihn im Aktivsatz sinnvoll.

Bsp.: *Man hat ihn nicht rechtzeitig informiert.* → *Er ist nicht rechtzeitig informiert worden.*

a) Bei beginnender Dämmerung schalten viele das Abblendlicht ein.

Bei beginnender Dämmerung wird das Abblendlicht von vielen eingeschaltet.

b) Vor dem Platzverweis hatte der Schiedsrichter den Spieler zweimal verwarnt.

Vor dem Platzverweis war der Spieler vom Schiedsrichter zweimal verwarnt worden.

c) Man wird dich zu einem späteren Zeitpunkt verhören.

Du wirst zu einem späteren Zeitpunkt verhört werden.

d) Erst nach langer Suche fand man Fingerabdrücke des Täters.

Erst nach langer Suche wurden Fingerabdrücke des Täters gefunden.

10. Bildung der Stammformen [4 Punkte]

⊗ Arbeitsanweisung: Ergänze die fehlenden Stammformen der angegebenen Verben. Beachte dabei die Rechtschreibung.

Infinitiv	Präteritum (3. Pers. Sg.)	Partizip II
Bsp. <i>geniessen</i>	<i>genoss</i>	<i>genossen</i>
einladen	Lud ein	eingeladen
giessen	goss	gegossen
beten	betete	gebetet
empfehlen	empfohl	empfohlen

11. Anwendung der Tempora [6 Punkte]

⊗ Arbeitsanweisung: Setze das Verb (in Klammern) in den folgenden Sätzen in das richtige Tempus. Achte auf Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit und Nachzeitigkeit.

Bsp.: *Ellen (anfangen) hatte angefangen, Felix Fragen zu stellen, und Felix (sich weigern) hatte sich geweigert zu antworten.*

a) Es empfiehlt sich, die Prüfung erst abzugeben, wenn man sie noch einmal (durchlesen) **durchgelesen hat.**

- b) Er schrieb ihr sofort zurück, nachdem er den Brief von ihr (lesen) **gelesen hatte**.
- c) Bevor sie das Haus (verlassen) **verliess**, hatte sie ausgiebig gefrühstückt.
- d) Als er endlich (wissen) **wusste**, was er nicht (wollen) **wollte**, hatte sie schon längst den Flug gebucht.
- e) Weil er keinen elterlichen Rat erhielt, (müssen lernen) **muss** Krabat **lernen** auf seine innere Stimme zu hören.

12. Umwandlung von der direkten in die indirekte Rede [12, für falsch verwendete Pronomen gibt es einen halben Punkt Abzug]

☒ Arbeitsanweisung: Wandle die folgende Unterhaltung in die indirekte Rede um. Die Sätze müssen ausgeschrieben werden. Das Benutzen von Gänsefüsschen oder Abkürzungen ist nicht gestattet. Veraltete Konjunktiv II-Formen, die in der Praxis mit der würde-Form umgangen werden, kommen in den folgenden Sätzen nicht vor. Auch soll die indirekte Rede nicht mit „dass“ beginnen.

Bsp.: *Der Vater sagt: «Wer zuletzt lacht, denkt am langsamsten.»*
Der Vater sagt, wer zuletzt lache, denke am langsamsten.

Der Junge Koumail ist Im Roman *Die Zeit der Wunder* von Anne-Laure Bondoux auf der Flucht und berichtet: «Im Grossen Haus hat jeder seine Geschichte zu erzählen. Sie handeln von Erdbeben und eingestürzten Bergwerken, von Trennungen und Wiedersehen. Alles ist neu für mich, ich stelle pausenlos Fragen und lerne schnell, aber keine Geschichte fesselt mich so wie meine eigene, wenn Gloria sie mir abends vor dem Einschlafen zuflüstert. Ich wünsche mir, sie wird mir die Geschichte schon heute Abend wieder erzählen.»

Gloria beginnt zu erzählen: «Es war am Ende des Sommers, und ich lebte noch beim alten Vassili, meinem Vater. Damals besass er den schönsten Obstgarten des ganzen Kaukasus. Kannst du dich noch daran erinnern?»

Koumail berichtete, im grossen Haus **habe** jeder seine Geschichte zu erzählen. Sie **würden** von Erdbeben und eingestürzten Bergwerken, von Trennung und Wiedersehen handeln. Alles **sei** neu für **ihn**, er **stelle (1/2)** pausenlos Fragen und **lerne (1/2)** schnell, aber keine Geschichte **fessle ihn** so wie **seine** eigene, wenn Gloria sie **ihm** abends vor dem Einschlafen **zuflüstere**. **Er wünsche sich**, sie **werde ihm** die Geschichte schon heute Abend wieder erzählen.

Gloria beginnt zu erzählen: Es **sei** am Ende des Sommers **gewesen**, als sie noch beim alten Vassili, **ihrem** Vater, **gelebt habe**. Damals **habe** er den schönsten Obstgarten des ganzen Kaukasus **besessen**. **Ob er sich** daran noch **erinnern könne**.

13. Bildung von Konjunktiv I und II [4 Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Setze die verlangten Konjunktivformen ein. Achte auf die Wahl der korrekten Person (siehe linke Spalte!).

Person	Infinitiv	Konjunktiv I	Konjunktiv II
3. Pers. Sg.	<i>schlafen</i>	<i>er schlafe</i>	<i>er schlief</i>
2. Pers. Sg.	sehen	du sehest	Du sähest
3. Pers. Pl.	bringen	sie bringen	sie brächten

17. Kommasetzung [7 Punkte]

☒ Arbeitsanweisung: Setze im folgenden Textausschnitt von Bondoux' *Die Zeit der Wunder* die notwendigen fehlenden Kommata ein. Pro Satz kann mehr als ein Komma vorkommen.

Bsp.: «Dann können wir gehen, wohin wir wollen!», antwortete Gloria. -> Das Komma trennt einen Hauptsatz von einem Nebensatz.

A) Gloria starrt mich so ernst an, dass es mir den Atem verschlägt.

Trennung von Haupt- und Nebensatz.

B) «Glaubst du ,du könntest das?», fragte sie. Trennung von Haupt- und Nebensatz.

Zeichensetzung bei direkter Rede

C) Ich denke eine Sekunde nach, bevor ich nicke und den Satz wiederhole, den sie zu mir gesagt hat:

Trennung von Haupt- und Nebensatz.

D) «Manchmal muss man sich Geschichten ausdenken, um das Leben erträglich zu machen, stimmt's?» Trennung von Haupt- und Nebensatz bzw. Infinitivkonstruktionen